

## DAVE GRUSIN

Aufgewachsen ist Grusin in Littleton, Colorado.

Sein Vater, ein leidenschaftlicher Violinist, sorgt dafür, dass er und sein Bruder Don klassische Musik nicht nur verstehen lernen, sondern sich auch „mit der Literatur von großer Orchestrierung“ beschäftigen. An der Universität von Colorado in Boulder studiert er bei dem 2007 verstorbenen Storm Bull Piano und bei Cecil Effinger (verstorben 1990) Komposition.

Dave Grusin zählt zu den besten zehn Filmkomponisten seiner Generation, aber er ist auch bekannt als Jazz-Musiker und zusammen mit Larry Rosen Mitbegründer des Indie-Labels GRP. Mit ihrer frühen Begeisterung für neue Aufnahme-Techniken und Sounds zählen die beiden zu den Pionieren der digitalen Technologie. Zu Grusins frühen Jazz-Fusion-Alben gehören „Mountain Dance“, „Migration“ und „Harlequin“ (mit dem Gitarristen Lee Ritenour.) In den neunziger Jahren fokussiert es sich erneut auf das akustische Klavier, was zu vier von der Kritik hoch gelobten Tribut-Alben mit der Musik von Gershwin, Ellington, Mancini und Bernstein führt.

Im Jahr 2004 veröffentlicht er „Now Playing“, eine Kollektion von einzelnen Piano-Versionen seiner Film-Themen.

In seiner Karriere hat Grusin über 60 Film-Soundtracks geschrieben und dafür acht Oscar-Nominierungen erhalten, 1988 bekommt er die Auszeichnung für die Filmmusik zu „The Milagro Beanfield War“ (dt.: Milagro - Der Krieg im Bohnenfeld). Insgesamt wurde sein Werk als Musiker und Produzent bisher mit 12 Grammy Awards und unzähligen Nominierungen gewürdigt. Im Laufe der Jahre hat Grusin als Arrangeur, Produzent und Pianist mit einer ganzen Reihe von anderen Künstlern gearbeitet, u.a. mit Gerry Mulligan, Quincy Jones, Peggy Lee, Carmen McRae, Antonio Carlos Jobim, Grover Washington Jr., Patti Austin, Bobby MacFerrin, Diana Kral, & James Taylor.

Erst kürzlich hat er sich wieder auf seine frühen klassischen Wurzeln besonnen, indem er erneut mit Lee Ritenour und den Gastmusikern Renee Fleming, Joshua Bell, Chris Botti und Gil Shaham bei den zwei Universal Classics-Veröffentlichungen „Two Worlds“ & „Amparo“ zusammengearbeitet hat. Neben seinem Hauptberuf als Künstler ist Grusin auch noch Mitbegründer der „National Foundation for Jazz Education“, einer Wohltätigkeitsorganisation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, junge Jazzmusiker zu unterstützen. Grusin selbst ist außerdem im Besitz der Ehrendoktorwürden der Universität von Colorado und des ‚Berklee College of Music‘ in Boston.